



Taufgottesdienst in Hiddenhausen

Hiddenhausen. Am Sonntag, 25. August 2024, fand in der Gemeinde Hiddenhausen ein freudiges Ereignis statt: Der kleine Emilio empfing das Sakrament der Heiligen Wassertaufe. Den Gottesdienst leitete der Hirte Jens Gumbold.

Grundlage des Gottesdienstes war das Bibelwort: „Und unsere Hoffnung steht fest für euch, weil wir wissen: Wie ihr an den Leiden teilhabt, so habt ihr auch am Trost teil.“ (2.Korinther 1,7).

Gleich zu Beginn des Gottesdienstes erklärte der Hirte die schwierige Situation von Apostel Paulus im damaligen Korinth. Paulus, begeistert von der überaus positiven Nachricht „Jesus hat den Tod besiegt“, war unermüdlich unterwegs, um allen eben davon zu erzählen. Aber nicht alle wollten davon hören und so wurde Paulus gejagt, verfolgt und bestraft, weil er im Sinne Jesu unterwegs war. Das Ergebnis, so der Hirte, sei das Bibelwort.

Im weiteren Verlauf seiner Predigt machte Hirte Gumbold deutlich, dass Emilios Entstehung Gottes Wirken sei. Eltern zu sein, sei eine echte Herausforderung. Aber die Zusage Gottes sei: „Ich lasse euch damit nicht allein“.

Im zweiten Teil der Predigt sprach der Vorsteher der Gemeinde Hiddenhausen, Evangelist Gerd Meyer, von der unterschiedlichen Bedeutung Gottes für ganz verschiedene Menschen. Dies machte er am Beispiel von gewöhnlichen Dingen oder Begebenheiten deutlich: Wenn etwas gut laufe oder funktioniere, freue man sich. Laufe oder funktioniere etwas nicht so gut, dann leide man.

Nach der Sündenvergebung wurde Emilio von seinen Eltern an den Altar getragen und erhielt das Sakrament der Heiligen Wassertaufe.

Als Taufwort hatte der Hirte ein Wort aus der Bibel „Hoffnung für alle“ für den kleinen Täufling gewählt: „Hab keine Angst, Emilio (im Original: Israel), denn ich habe dich erlöst! Ich habe dich bei deinem Namen gerufen, du gehörst zu mir.“ (Jesaja 43,1).

30. August 2024

